

Teil 8: Interkulturelle Beratung – Transfer – Präsentation

Beratung im interkulturellen Kontext bedarf einer besonderen Sensibilität. In einem ersten Schritt wird diese kulturelle Bewusstheit erarbeitet und im Dialog und in der Gruppe auf seine Brauchbarkeit hin überprüft. Auf dieser Grundlage werden Techniken des interkulturellen Beratungsgesprächs vorgestellt und erprobt.

Anschließend werden im Rahmen eines Vormittages die einzelnen Projekte vorgestellt und der Lehrgang abgeschlossen.

Referent: Dimiter M. Hoffmann
Termin: 22. bis 24. Jänner 2013

Referenten/innen

Karl Heinz Bittl, Oberasbach

Dipl. Sozialpädagoge, Lehrbeauftragter an der Nürnberger Fachhochschule für Sozialpädagogik, Leiter des Conflict Culture Cooperation (Europäischen Institutes für Konfliktmanagement), Trainer und Mediator

Dimiter Martin Hoffmann, Brunn am Gebirge

Psychotherapeut (Psychoanalyse/ Gestalttherapie), Ethnologe und Soziologe. Lehrauftrag beim Laureatskurs Soziale Arbeit in der Universität Bozen/Brixen

Marcella Pirrone, Bozen

selbständige Rechtsanwältin im Familien- und Minderjährigenrecht, Zivilrecht, Arbeitsrecht, AusländerInnenrecht, seit 2003 Dozentin für Strafrecht an der Freien Universität Bozen, Laureatskurs Sozialarbeit

Hermann Barbieri, Brixen

Konfliktberater und Trainer in ziviler und gewaltfreier Konfliktarbeit, in Mediation und in Integrativer Supervision

Beatrice Tedeschi Aslam, Brixen

Studium der hispano-amerikanischen Literatur und Pädagogik, interkulturelle Mediatorin

Matthias Oberbacher, Bruneck

Pädagogischer Mitarbeiter der Cusanus Akademie, Migrationssoziologe

Organisation

Kursbeitrag	600,00 Euro + 21% MwSt.
Seminarzeiten	jeweils 9 bis 17 Uhr
Teilnehmer/innenzahl	maximal 16
Diplom	Das Diplom wird durch das EiCC und der Cusanus Akademie ausgestellt.
Ort	Cusanus Akademie, Brixen
Übernachtung	Ist im Preis nicht inbegriffen, kann aber jederzeit reserviert werden. Vollpension: Euro 40,00 Halbpension: Euro 30,00 Nächtigung mit Frühstück: Euro 22,00
Information und Anmeldung	Cusanus Akademie Seminarplatz 2, 39042 Brixen, Südtirol Tel. +39 0472 832 204 Fax +39 0472 837 554 info@cusanus.bz.it www.cusanus.bz.it

Lehrgang



Mit finanzieller Unterstützung



Diplom Lehrgang: Interkulturelle Kompetenz

Im Dialog mit anderen Kulturen

- Teil 1 Do. 19.4. - Fr. 20.4.2012
- Teil 2 Mi. 16.5. - Do. 17.5.2012
- Teil 3 Mi. 6.6. - Do. 7.6.2012
- Teil 4 Mi. 26.9. - Do. 27.9.2012
- Teil 5 Di. 23.10. - Do. 25.10.2012
- Teil 6 Mi. 21.11. - Do. 22.11.2012
- Teil 7 Mi. 12.12.- Do. 13.12.2012
- Teil 8 Di. 22.1. - Do. 24.1.2013



Interkulturelle Kompetenz Im Dialog mit anderen Kulturen

„Ein Volk das seine Fremden nicht schützt, wird bald untergehen“ Johann Wolfgang von Goethe

Mit der zunehmenden Internationalisierung und Globalisierung ist der Kontakt zu Personen mit unterschiedlichen kulturellen Prägungen fast unvermeidbar geworden und so wird für die Entwicklung moderner Gesellschaften der interkulturellen Kompetenz eine immer größer werdende Bedeutung zugesprochen. Sie gilt allgemein als erstrebenswert, fortschrittlich, zeitgemäß, unverzichtbar und gesellschaftlich relevant, so dass die interkulturelle Kompetenz mittlerweile vermehrt auch als die Schlüsselkompetenz des 21. Jahrhunderts betrachtet wird.

Das Ziel des Lehrganges besteht darin, interkulturelle Kompetenzen zu vermitteln, welche den berufsspezifischen Umgang vor allem mit Menschen aus verschiedenen Kulturen erleichtern und zu einer generellen Sensibilisierung anderer Kulturen betreffend beitragen soll.

Der Lehrgang soll den Teilnehmer/innen ihre persönliche, soziale und fachliche Kompetenz erweitern und politisches, wirtschaftliches und kulturelles Hintergrundwissen im Zusammenhang mit interkulturellen Arbeits- und Lebenssituationen vermitteln.

Der Lehrgang beinhaltet neben den allgemeinen theoretischen Teilen auch eine selbständige praktische Arbeit, die im Verlauf des Lehrganges erarbeitet und umgesetzt wird.

Zielgruppe

Mitarbeiter/innen von privaten Einrichtungen aus den Bereichen Soziales, Jugend, Bildung, Wirtschaft, Gewerkschaften, Gemeinwesen, Verwaltung und Politik, sowie öffentliche Bedienstete, Studenten/innen und Personen, die mit Menschen aus anderen Kulturen zu tun haben und/oder sich mit Integrationsfragen auf verschiedenen Ebenen auseinandersetzen wollen.

Ziel des Lehrgangs

- Kompetenz in der Arbeit mit Immigranten/innen zu erhöhen
- Das kulturelle, politische, rechtliche und soziale Hintergrundwissen zu erweitern
- Vor dem Hintergrund der eigenen (beruflichen) Erfahrungen und Alltagsprobleme mit den Seminarteilnehmer/innen in Dialog zu treten
- Sicherheit in interkulturellen Zusammenhängen zu entwickeln
- Die Kompetenz bei der Einleitung und Weiterentwicklung von interkulturellen Öffnungsprozessen zu fördern
- Ausarbeitung eines eigenen interkulturellen Projektes

Programm

Teil 1: Interkulturelle Öffnung – Kulturbegegnung

Mittels theoretischer und praktischer Erarbeitung von Grundkonzepten aus Ethnopsychanalyse und Gestaltpädagogik sollen Kulturbegegnungen neu erfahren und durch Reflexion auf die eigene Herkunft und Identität eine behutsame Öffnung für interkulturelle Lernprozesse erreicht werden.

Referent: Dimiter M. Hoffmann
Termin: 19. bis 20. April 2012

Teil 2: Interkulturelle Kommunikation

Inhaltlich beschäftigt sich dieses Modul mit dem was sich zwischen Menschen, insbesondere Fremden ereignet. Es wird herausgearbeitet, wie Missverständnisse entstehen und wie diese mittels der Kommunikation bearbeitet werden können. Dabei geht es um die Grundlagen der interkulturellen Kommunikation und die kulturellen Dimensionen in einer Beziehung.

Referent: Karl Heinz Bittl
Termin: 16. bis 17. Mai 2012

Teil 3: Interkulturelle Projektarbeit

Den Teilnehmenden wird eigenständiges Planen und Eigenverantwortung in der Durchführung ihrer auszuführenden Projekte vermittelt.

Referent: Hermann Barbieri
Termin: 6. bis 7. Juni 2012

Teil 4: Migration, interkultureller Dialog, Gesetzeslage

Migration hat viele Gesichter. Am ersten Tag wird anhand von statistischen Daten ein Überblick über die wesentlichen Aspekte der Einwanderung in Südtirol und Italien gegeben. Der Nachmittag steht dann ganz im Zeichen des interkulturellen Dialogs. Tag zwei setzt sich mit den wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen auseinander.

Referenten/in: Matthias Oberbacher, Beatrice Tedeschi, Marcella Pirrone
Termin: 26. bis 27. September 2012

Teil 5: Rassismus und Antidiskriminierung

Rassismus und Diskriminierung aufgrund kultureller Zugehörigkeit gehört zu unserem Alltag in einer multikulturellen Gesellschaft. Das Engagement gegen Diskriminierungen erfordert die Auseinandersetzung mit eigenen Vorurteilen und Fremdbildern, Zivilcourage und konkrete Argumentationen und „Techniken“ für den alltäglichen Gebrauch.

Referenten: Dimiter M. Hoffmann, Karl Heinz Bittl
Termin: 23. bis 25. Oktober 2012

Teil 6: Projekt Coaching

Die Teilnehmer/innen werten in einem interaktiven Prozess den Stand ihrer Projektarbeit aus, entdecken die persönlichen Stärken und die äußeren Kraftquellen, aber auch die Fallen, und planen die nächsten Schritte bis zum Abschluss, zur Auswertung und zur Vorstellung des Projektes.

Referent: Hermann Barbieri
Termin: 21. bis 22. November 2012

Teil 7: Konfliktmanagement

Kulturbedingte Konflikte haben sehr schnell mit Werten und Identitäten zu tun. Sie haben dadurch die Fähigkeit sehr schnell zu eskalieren. Wie dabei ein Ausstieg gelingen kann und ein konstruktiver Weg gewählt werden kann, ist die Aufgabe dieses Seminars.

Referent: Karl Heinz Bittl
Termin: 12. bis 13. Dezember 2012

